

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittelbadischer Courier. 1896-1936 1933

125 (31.5.1933)

Mittelbadischer Kurier

Ettlinger Tagblatt

Amtsblatt für Stadt und Bezirk Ettlingen mit den neuesten Handels-Nachrichten

Verlag: Buch- und Steinbruderer A. Barth, Ettlingen, Kronenstr. 20, Fernruf 78. Postfach 1181 Karlsruhe. Verantwortlich für den politischen Teil: Erich Gabel-Rakatt für den lokalen und Inseraten-Teil: A. Barth-Ettlingen. Druck: A. & G. Greifer, GmbH, Rastatt, Kaiserstr. 40/42. Anzeigenannahme: 9 Uhr. Dringende Anzeigen 10 Uhr.

Bezugspreis durch die Post monatlich 1.60 RM; zusätzl. Postgebühren oder durch Träger frei Haus pro Monat: 1.80 RM. Einzelnummer 10 Pf. Im Falle höherer Gewalt hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Entschädigung bei verspäteter oder Nichterhalten der Zeitung. Abbestellungen können nur bis 25. des Monats auf den Monatsletzten angenommen werden.

Anzeigenpreis: 1 Millimeter Höhe 3 Reichspfennig. Sammelanzeigen 10 Reichspfennig. Reklameanzeigen 25 Reichspfennig. Beilagen: Das Tausend 12 Reichsmark. Bei Wiederholungsabgabe, der bei Nichterhalten des Zieles bei gerichtlicher Vertreibung und Konturen wegfällt. Für Platzvorschrift und Tag der Aufnahme kann keine Garantie übernommen werden.

Nummer 125

Mittwoch, den 31. Mai 1933

Jahrgang 70

Primat der Politik vor der Wirtschaft

Finanzminister Köhler vor Vertretern der mittelbadischen Industrie

Karlsruhe, 31. Mai. In einer großen programmatischen Rede sprach auf Einladung der Herren Dr. Kölsch, Dr. Lint und Stadtrat Worch gestern abend Ministerpräsident Finanz- und Wirtschaftsminister Köhler im überfüllten oberen Saale des Künstlerhauses zu den Unternehmern, Industriellen und Wirtschaftsführern Mittelbadens, um mit der mittelbadischen Industrie in nähere Fühlungnahme zu treten. Seinen Ausführungen, die das Primat der Politik vor der Wirtschaft fordern, lagen u. a. folgende Gedankengänge zugrunde:

Es gibt ewige Naturgesetze, nach denen ein Volk handeln und kämpfen muß, wenn es nicht untergehen will. Auch die Besten des Volkes können es nicht davor bewahren.

Das deutsche Volk war in seiner innersten Einstellung bisher ganz unpolitisch, bis es plötzlich ungeheuer politisch wurde. Wir fragen uns warum? Es waren die Folgen der Inflation zunächst, die die meisten zu der Ueberlegung zwangen und aus der Not herausgebornen ergriß die Ueberlegung jeden Einzelnen: der Geschäftsmann wurde zum Politiker und auch der Wirtschaftler wurde heilig und besaß die mehr und mehr mit der Politik. Nicht zuletzt auch der einfache Mann aus dem Volke.

Das politische Erwachen und die politische Aufgeschlossenheit unseres Volkes sind nur zu verstehen unter dem Gesichtspunkte der großen Not, die die Massen bedrückt hat und noch bedrückt. Wenn die NSDAP den Grundgedanken aufstellt, daß die Politik das Primat vor der Wirtschaft haben müsse, so geschieht dies aus ganz bestimmten Erfahrungen heraus. Es gab und es gibt Wirtschaftler, die auf den politischen Unterschieden und ihn als notwendiges Übel betrachteten und bewerteten. Sie glauben, sie alleine seien in Wirklichkeit die Träger des Staates. Aber wenn man sagt, die Politik verleihe den Charakter, so sei zu bemerken,

daß es oft die schlechten Charaktere waren und sind, die die Politik verdorben haben. Ist die Politik eines Volkes gut, so ist auch seine Wirtschaft gut, ist die Politik eines Volkes schlecht, so muß das Volk mit seiner Wirtschaft zugrunde gehen.

Was nützt die persönliche Tüchtigkeit eines Unternehmers, wenn morgen der Volkswind weht. Dann erkennt er, daß die Politik, die positiv praktische, eine Notwendigkeit und die Mutter der Wirtschaft ist.

Nicht alle Schichten des Volkes haben den Wert der Politik erkannt. Es gab Männer der Wirtschaft, die in ihren Betrieben jahrelang nicht erkannten, was in den letzten 14 Jahren in Deutschland gespielt wurde.

Diese Männer, die in ihren Betrieben Cäsaren waren, gaben sich in der Politik als Demokraten!

So wie die Demokratie nicht für den Betrieb ist, so ist sie erst recht nicht für den großen Staatsbetrieb.

Nun sollen diese Männer mit ihrer früheren Einstellung die Verbindung zu uns suchen!

Stinnes hat einmal gesagt, die Wirtschaft ist unser Schicksal. Er hat nicht ganz recht gehabt, denn die Politik hat uns zugrunde gerichtet und die Wirtschaft ging da mit. Wir wollen unserem Volk wieder diejenige politische Stellung geben, auf der die Wirtschaft aufbauen kann. Jede Aufbaubarbeit aber ist ungeeignet, wenn dabei nicht der Politik der Vorrang eingeräumt wird.

Viele kurzfristige Unternehmer sagen sich, was kümmert sie die Politik, wenn sich ihr Geschäft nur rentiert. Und wenn es schlecht geht, dann werden schon wieder mal bessere Zeiten kommen. Diese Einstellung ist grundsätzlich. Jeder muß am politischen Schicksal interessiert sein, denn es ist sein persönliches Schicksal und es wird zum Schicksal der Wirtschaft.

Nach der NSDAP kommt in Deutschland keine andere Partei mehr ans Ruder als nur der Volkswind. Daher sind die Unternehmer mit der NSDAP auf Geheiß und Verderb verbunden.

Sie müssen mit uns marschieren, mit uns kämpfen und hochkommen oder mit uns zugrunde gehen. Es gibt keine Auswahl mehr, und so ist die Wahl auch leicht gemacht. Es bleibt kein anderer Ausweg, als sich der ganzen großen Front der nationalen Erhebung anzuschließen und mitzuarbeiten am Aufbau des deutschen Reiches, weil es die eigene Sache und das Schicksal des ganzen deutschen Volkes gilt.

Der frühere Wirtschaftspunkt des Unternehmers ist ein Ueberbleibsel der liberalistischen Epoche. Der Liberalismus war eine Zerkleinerung, die in den 80er Jahren Gestalt annahm, der aber heute erledigt ist und keine Berechtigung mehr hat. Damals war die Welt noch offen. Handel und Wandel florierten und mit ihnen der Export. Heute ist die Welt aufgeteilt. Von der Weltwirtschaft können wir keine Gefahrung für uns erwarten. Was ist da zu tun? Da es keine Weltwirtschaft im alten Sinne mehr gibt, ist es nötig, daß wir eine ganz bestimmte Basis suchen, auf der wir weiterkommen können. Und diese Basis, auf die wir uns unter allen Umständen verlassen können,

das ist unser Grund und Boden, das ist unser Blut und das sind unsere deutschen Menschen.

Diesen Begriff Deutschland müssen wir politisch und wirtschaftlich einstellen. Die nationalsozialistische Politik will nichts anderes, als die Werte, die uns geblieben sind, in die Politik und in die Wirtschaftspolitik einzugliedern. Daher auch die Bauernpolitik Adolfs Hitlers. Wir wollen nicht abbrennen, sondern nur ein Fundament bauen, auf dem wir weiterarbeiten können, wenn alle anderen Möglichkeiten verloren gehen. Wir wollen nicht auf unsere Nachbarn angewiesen sein.

Indem Minister Köhler nun einige Worte über die Autarkie sprach, betonte er, daß der Nationalsozialismus durchaus keine Abwerrung der Grenzen wolle.

Die Wirtschaftsbeziehungen der Völker müßten bestehen. Wir unterbinden sie nicht.

Allerdings gibt es einen Unterschied: Die Einfuhr muß anders geregelt werden wie früher. Sie hat nur vom Rücksichtsprinzip zu erfolgen. Wir verfügen im übrigen auch über Wirtschaftswaffen, mit denen wir diejenigen treffen können, die uns politisch schlecht schmecken.

Wer uns politisch günstig gesinnt ist, bei dem werden wir Kunde und den stärker wir wirtschaftlich. Nach diesen Gesichtspunkten wollen wir Außenpolitik treiben.

Nun kam der Redner auf die Stellung der Wirtschaft im heutigen Staat zu sprechen und auf das Problem zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Der Marxismus war es, der in den letzten Jahrzehnten beide Gruppen auseinandergerissen hat, obwohl und weil sie sich beide mit marxistischen Prinzipien bekämpft haben. Wenn auch immer und ewig ein gewisser Gegensatz zwischen Unternehmern und Arbeitnehmern besteht, so braucht dieser Kampf noch lange nicht zu einem Vernichtungskrieg auszuarten. Arbeitnehmer und Wirtschaftsführer sollen als Glieder einer und derselben Nation in einem Gedanken zusammengeführt werden. Vom Betrieb aus, der nicht nur demjenigen gehört, der zufällig sein Besitzer ist, sondern an dem alle hängen, weil er ihnen Erwerb bietet, müssen diese Gedanken ausgehen.

Es sollen keine Gegensätze mehr bestehen, sondern alle sollen sich als Mitglieder einer Kampfs- und Schicksalsgemeinschaft fühlen.

Wer es am 1. Mai erleben durfte, wie Fabrikanten und Arbeiter in einer Front marschiert sind, der hätte diese Tatsache noch vor einem Jahre nicht für möglich gehalten. Doch der 1. Mai war nur ein Anfang. Nicht nur äußerlich, auch mit dem Herzen soll von nun an mit und zusammenmarschiert werden. Da die Unternehmer wohl als die Geschützteren zu gelten haben und da Weisheit verpflichtet, haben sie auch im Entgegenkommen die größeren Aufgaben zu erfüllen und

müssen die Brücken schlagen.

Die NSDAP verlange nicht die Demütigung von den Unternehmern, daß sie sich mit ihren Arbeitern verbünden und mit ihnen „Schmolli trinken“, aber wir erwarten, daß sie unsere Einstellung begreifen und den Kontakt mit denen finden, die in ihren Betrieben leben.

Der neue Staat gebe vor allem den mittleren und kleineren Betrieben den Vorrang.

Württemberg hat bewiesen, daß es mit den vielen kleinen

und mittleren Betrieben, die eine seltene Widerstandskraft in der Krisenzeit besaßen haben, nur aufgrund dieser Tatsache die Krise verhältnismäßig gut überstanden hat. Wenn auch die badische Regierung und speziell er, der Finanzminister.

von einer Subventionspolitik grundsätzlich nichts wissen wolle, so stellen sie sich doch prinzipiell schüßend vor die mittleren und kleineren Betriebe.

im Gegensatz zu den Großbetrieben und Warenhäusern, die eine unglaubliche Herabdrückung der Produktionswerte und der Preise verursacht und alles im allem nichts Gutes bringen. Auch der Schutz eines gesunden Mittelstandes, der wirtschaftspolitisch die tragende Schicht im Staate ist, sei nicht zuletzt deshalb vonnöten, weil der Mittelstand die Verbindungsbrücke zwischen Arbeitern und Unternehmern darstellt. Bezüglich der

speziellen badischen Verhältnisse

kam Ministerpräsident Köhler zunächst auf die bekannten furchtbaren Folgen zu sprechen die als die Auswirkungen seiner Eigenschaft als Grenzland viele wirtschaftliche Schädigungen, unter anderem auch die Abwanderung der Industrie verursacht.

Die neue Regierung werde in Berlin alles unternehmen, was in ihren Kräften liege, und sie werde handeln, so wie auch bisher vom Reich aus gehandelt worden ist.

Aber auch die positiven Werte unseres Landes, seine Fruchtbarkeit, seine Bedeutung als Ferien- und ideales Kurortgebiet und schließlich unser Volk bedeuten wirtschaftliche Machtfaktoren, mit denen voller Vertrauen an den Neuaufbau geschritten werden könne. Sicher ist,

daß die Regierung Hitler in ganz kurzer Zeit Dinge verwirklicht hat, die früher jahres- und jahrzehntelange Beratungen nötig machten.

Wir haben Taten gesehen und werden noch weitere Taten sehen. Unser Volk ist anders geworden. Der gelamte Reichstag hat sich hinter unseren Führer gestellt, eine einzigartige Tatsache, die ebenfalls ein Fundament darstellt, auf dem wir aufbauen können.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Das Gesetz über die Ablösung der Kraftfahrzeugsteuer

Berlin, 31. Mai. (Fernruf unserer Berliner Redaktion.) Das von der Reichsregierung in der Kabinettsitzung vom 26. Mai beschlossene Gesetz über die Ablösung der Kraftfahrzeugsteuer will einen Ausgleich schaffen gegenüber der Steuerfreiheit für neue Wagen und Motorräder. Das neue Gesetz gibt den Besitzern von Altwagen die Möglichkeit, die auf den einzelnen Altwagen ruhende Kraftfahrzeugsteuer durch Zahlung eines einmaligen Betrages abzulösen.

Diese Ablösungszahlung ist gestaffelt und beträgt das Dreifache der Jahressteuer, wenn der Kraftwagen erst ein Jahr angemeldet war, das Zweifache bei 2-jähriger Anmeldung und das Zweifache bei 3-jähriger Anmeldung. Die Ablösung erfolgt auf Antrag. Der Antrag ist spätestens am 1. Oktober 1933 zu stellen.

Ziele der Mittelstandshilfe

Das Finanzministerium ausschlaggebend

Berlin, 31. Mai. (Fernruf unserer Berliner Redaktion.) Vom Reichswirtschaftsministerium bzw. vom Reichskommissariat für den Mittelstand ist eine energische Mittelstandspolitik eingeleitet und teilweise auch durchgeführt worden. Hier ist in erster Linie das Verkaufsverbot die Sperre für Neueinrichtung von Geschäften und das Einzelhandelschutzgesetz zu nennen. Das Reichskommissariat für den Mittelstand ist aber keine Zentralbehörde für alle Mittelstandsfragen, sondern hierfür sind alle „nationalen“ Ministerien zuständig. Das stärkste Hindernis für die Verwirklichung vieler Mittelstandsprobleme ist aber die finanzielle Lage des Reiches. Die Stellungnahme des Reichsfinanzministeriums und der Reichsbank bei allen Fragen die Geld kosten, ist bei der mickrigen Kassenlage des Reiches aber allzu verständlich. Die geplante Aufhebung der Hauszinssteuer der Schlachtsteuer und der Getränkesteuer makte bisher aus finanziellen Gründen zurückgestellt werden. Dafür wird dem Mittelstand aber vorerst auf andere Weise geholfen. Wenn das Reichskabinet auch in seiner letzten Sit-

zung eine Erhöhung der Umsatzsteuer für Umsätze über 400 000 Mark abgelehnt hat, so soll doch die

Großbetriebssteuer

eingeführt werden. Vor allem soll

der Direkthandel verboten

werden, d. h. jener Handel, der direkt von der Fabrik an die Privatkunden erfolgt. Bei dem Direkthandel kann der Einzelhandel schon deswegen unterbunden werden weil die Fabrik nur einmal Umsatzsteuer auf die Ware aufzuschlagen braucht während jede Ware, die der Einzelhandel absetzt zwei- und mehrmals mit Umsatzsteuer beaufschlagt ist. Sowohl der Nationalsozialistische Kampfbund für den gewerblichen Mittelstand als auch der Deutsche Wirtschaftsbund, als auch der Deutschnationale Bund des gewerblichen Mittelstandes sind sich über das zu ersehende Ziel völlig einig.

Wenn die finanzielle Lage die Verwirklichung der Dauerforderungen des Mittelstandes auch heute noch nicht erlaubt, so kann dies schon in Kürze ganz anders sein. Die Verhandlungen Dr. Schachts mit den Auslandsaläubigern stehen ungünstig.

Der Nationalsozialismus verlange nicht, daß die Arbeitgeber nun plötzlich mit fliegenden Fahnen zu uns kommen, wir suchen die Persönlichkeit, den deutschen Menschen.

Wir wollen das eine: Sie sollen uns glauben, daß wir es ehrlich meinen, und daß wir alle unsere Pflicht erfüllen.

Alle Eingriffe in die Privatwirtschaft lehnen wir ab und garantieren die Unantastbarkeit und die Selbständigkeit des Unternehmertums.

Jedoch sollen die Unternehmer künftighin das Prinzip sich mehr und mehr zu eigen machen

„Gemeinnutz geht vor Eigennutz!“

Mit großem Beifall wurden nun die folgenden Ausführungen des Redners aufgenommen, als er erklärte,

daß die Regierung alles tun werde, um die ungeheuren Steuerlasten zu mildern,

die die Wirtschaft niederstrecken und den Auftrieb des Unternehmertums erschweren oder ganz unmöglich machen. Wir wenden uns an die Männer der Wirtschaft, erklärte weiter Finanzminister Köhler, um mit ihnen in Kontakt zu kommen. Dabei möchte ich betonen:

Die Aufgaben der nationalen Regierung können nicht erfüllt werden, wenn irgend jemand noch mit Gewehr bei Fuß steht. Nur dann, wenn auch der letzte Mann freundlich mit uns geht, mit uns kämpft und mit uns opfert, wird uns das Werk des Wiederaufbaues gelingen.

Die Nationalsozialisten dürfen stolz auf ihre Errungenschaften sein.

ten sein. Allein die Machtergreifung sei nicht das Wichtigste, sondern die größeren Aufgaben kommen noch. Alles Große auf der Welt ist aus dem Opfer geboren. Durch unbedingte Pflichterfüllung, getreu nach dem Vorbild des Volkstanzlers Adolf Hitler, wollen wir unsere Kräfte für unser Volk restlos einleihen. (Langanhaltender Beifall.) Und darum erwarte ich, daß auch Sie uns nicht im Stich lassen.

Syndikus Dr. Köhler hatte die Versammlung eröffnet und den Minister begrüßt. Namens der mittelbadischen Industriellen dankte Fabrikdirektor Dr. h. c. Nagel Finanzminister Köhler für seine großzügigen und temperamentvoll vorgetragenen Ausführungen und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß nunmehr eine persönliche Verbindung zwischen der Regierung und der Wirtschaft zustande gekommen sei. Die badische Wirtschaft wolle mit dabei sein bei dem großen Geschehen der neuen Zeit. Da der Minister die speziellen Bedürfnisse unserer einheimischen Wirtschaft kenne, möge er sich schützend und fördernd vor sie stellen. Er anerkenne das Primat der Politik vor der Wirtschaft und begrüße die sichere Führung, die nun die inneren Kämpfe zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern ausschalte. Das Wichtigste sei das Vertrauen zu den Führern, und dieses Vertrauen müssen wir haben. Der Redner glaube die Verantwortung geben zu können, daß sich die Wirtschaftsführer und Arbeitgeber geschlossen hinter die politische Führung stellen.

Stadtrat Worch schloß die Kundgebung, indem er ein dreifaches „Sieg Heil“ auf Deutschlands Führer ausbrachte, das von der Versammlung begeistert aufgenommen wurde. Ein amangefülltes Beifallsgeschrei vereinte noch die Anwesenden bei denen Ministerpräsident Köhler von Tisch zu Tisch ging und sie persönlich begrüßte.

Reichsminister Goebbels in Littoria

Rom, 31. Mai. Reichsminister Goebbels und seine Mitarbeiter unternahmen am Dienstag vormittag zunächst eine Kraftwagenfahrt nach Littoria. Die Herren besichtigten eingehend die neugegründete Gemeinde und das ganze Gebiet, das die Arbeit des Faschismus den Pontinischen Sümpfen entziffen hat. Anschließend wurden die Albaner Berge besucht, wo das staatliche italienische Filminstitut Euce und das internationale Lehrinstitut des Völkerbundes dem Minister in der berühmten, früher dem deutschen Kaiser gehörenden Villa Falconiere ein Frühstück gaben. Um 15 Uhr traf Goebbels wieder in Rom ein, wo er zunächst die Arbeitsräume des Duce besichtigte und dann verschiedene Feierabendveranstaltungen der Stadt besuchte. Gegen 18 Uhr besaß sich der Reichsminister in das Institut für germanische Studien in der früheren Villa Sciarra.

Die jüdische Beschwerde Bernheim vor dem Rat

Genf, 31. Mai. Der Völkerbundrat beschäftigte sich gestern mit der jüdischen Beschwerde Franz Bernheim über die „Lage der jüdischen Minderheit in Oberschlesien“. Nachdem der Berichterstatter, der Vertreter Arabiens, sich im allgemeinen gegen den deutschen Standpunkt ausgesprochen hatte, entstand eine erregte Aussprache, in der u. a. die Vertreter Frankreichs, Polens und der Kleinen Entente scharfe Angriffe gegen Deutschland richteten. Es erwies sich, daß der Einzelfall Bernheim auf Grund sorgfältigster Vorbereitungen und mit Unterstützung des gesamten internationalen Judentums vor den Völkerbundrat gebracht worden ist, um die deutsche Judenfrage als international bedeutende Minderheitenfrage darzustellen. Es erag sich das groteske Bild, daß der Völkerbundrat, der seit seinem Bestehen gelassen die unglücklichsten Verfolgungen der deutschen Minderheiten in der ganzen Welt gebildet hat, sich jetzt plötzlich anlässlich eines Einzelfalles zum Ankläger Deutschlands wegen der angeblichen Nichtinhaltung des Minderheitenschutzes aufwirft.

Der deutsche Vertreter, Gesandter von Keller, wies die Angriffe energisch zurück und erklärte, er bedauere,

den Bericht nicht annehmen zu können.

Aus der Beschwerde Bernheims geht klar hervor, daß der Beschwerdeführer mit Oberschlesien durch keinerlei Bande, weder des Ursprungs noch des Blutes verbunden sei.

In den letzten Jahren seien immer wieder zahlreiche Minderheitenfragen vor den Völkerbundrat gelangt, jedoch in einem ganz anderen Geiste behandelt worden, als der Fall Bernheim. Wenn das Gefühl der Gerechtigkeit bei der Behandlung der jüdischen Minderheitenfragen im Völkerbundrat ebenso lebendig gewesen wäre wie bei der Behandlung dieses Falles, so wäre der Völkerbund zweifellos nicht immer wieder so außerordentlich scharf wegen seiner mangelhaften Haltung in den Minderheitenfragen angegriffen worden.

Die Verhandlungen wurden sodann abgeschlossen, bis der Bericht des Juristenausschusses vorliegt. Der Berichterstatter stellte zum Schluß fest, daß er die deutschen Andeutungen über das mangelhafte Pflichtbewußtsein des Völkerbundrates in den Minderheitenfragen auf das schärfste ablehnen müsse. Der Völkerbundrat beschloß, 48 Stunden nach Vorliegen des Berichtes des Juristenausschusses zur endgültigen Entscheidung des Falles Bernheim wieder zusammenzutreten. Der Juristenausschuss tritt unverzüglich zusammen.

Die Neureglung des Reiseverkehrs mit Oesterreich

Berlin, 31. Mai. Die bereits angekündigte Regelung des Reiseverkehrs zwischen Deutschland und Oesterreich ist am 29. Mai 1933 getroffen worden. Im heutigen Reichsgesetzblatt erscheint ein Gesetz der Reichsregierung über die Beförderung der Reisen nach der Republik Oesterreich, ferner eine hierzu vom Reichsminister des Innern erlassene Durchführungsverordnung.

Das am 1. Juni 1933 in Kraft tretende Gesetz sieht die Erhebung einer Gebühr von 1000 RM. für jede Reise vor, die ein Reichsangehöriger mit Wohnsitz oder ständigem Aufenthalt im Inland in oder durch das Gebiet der Republik Oesterreich unternimmt. Die Gebühr ist vor Antritt der Reise bei der zuständigen Sichtvermerksbehörde zu entrichten, die die Einrichtung im Paß vermerkt. Auf den Kleinen Grenzverkehr, soweit er durch besondere Bestimmungen für die in den Grenzgebieten anässige Bevölkerung geregelt ist, findet das Gesetz keine Anwendung, wohl aber trifft es auch den Auslandsverkehr an der Grenze. Mit Geldstrafe nicht unter 5000 RM. oder mit Gefängnis werden die Reichsangehörigen bestraft, die entgegen den Vorschriften des Gesetzes oder der Durchführungsverordnung aus dem Reichsgebiet unmittelbar oder auf einem Umwege nach oder durch Oesterreich reisen.

Aus der gleichfalls ab 1. Juni 1933 in Kraft tretenden Durchführungsverordnung ist hervorzuheben, daß der Reichsminister des Innern eine Befreiung von der Reisegebühr nur für folgende Personengruppen zugelassen hat: Selbständige Gewerbetreibende und deren Angestellte, denen die zuständige Ortspolizeibehörde nach Anhörung der zuständigen Berufsvertretung (Handelskammer usw.) bescheinigt, daß es sich um eine geschäftlich notwendige Reise handelt; Personen, die mit Rücksicht auf ihre dienstliche Tätigkeit oder in Ausübung bestimmter Berufe die Grenze nach Oesterreich überschreiten müssen (Beamte bei Dienstreisen, Eisenbahn-, Zoll-, Post- und Polizeibeamte, das Personal von Schiffahrts-, Luftverkehrs- und Kraftwagenunternehmungen sowie von Schlafwagen-, Speisewagen-Gesellschaften, in gewerbsmäßiger Schifffahrt oder Fischerei tätige Personen); schließlich Arbeitnehmer, die sich zur Arbeitsaufnahme nach Oesterreich oder über Oesterreich in das Ausland begeben. Die Durchführungsverordnung bestimmt ferner, daß für die Erhebung der Reisegebühr und für die Eintragung der erforderlichen Vermerke (Einrichtungsvermerk, Befreiungsvermerk) in den Paß in erster Linie die Sichtvermerksbehörde im Inland zuständig ist, in deren Bezirk der Reisende seinen Wohnsitz, seinen ständigen Aufenthalt oder eine gewerbliche Niederlassung hat.

Neben den besonderen Vermerken für Reisen nach und durch Oesterreich ist im Einzelnen die Befassung des für Reichsangehörige bei Auslandsreisen allgemein erforderlichen Ausreisepaßvermerks notwendig.

Unerhörte Behandlung eines deutschen Dampfers in Gdingen

Danzig, 31. Mai. Der deutsche Dampfer „Sylt“ der Hamburger Reederei Rux wurde am Montag nachmittags kurz nach dem Einlaufen in den Gdingens Hafen von einer großen Anzahl Polen mit Steinen beworfen. Als der Dampfer an seiner neuen Verankerung festgemacht hatte, sprang einer der Polen an Bord und durchschnitt das am Fahnenmast befestigte Seil, so daß die See- und Hafenkreuzflagge herunterfiel. Die Hafenkreuzflagge warf der Pole an Land, wo sie vollständig zerrissen wurde. Polizeibeamte, die diesen Vorgang beobachtet hatten, eckerten sich. Später gina dann der Kapitän der „Sylt“ an Land und sorgte dafür, daß polizeilicher Schutz herbeikommt. Die Polen verprügeln die durch die Steinwürfe verursachten Beschädigungen des Schiffes — es gingen unter anderem viele Fensterscheiben in Trümmer — zu erkennen und ferner die neue Hafenkreuzflagge zu bezahlen. Der Dampfer fuhr dann am Dienstag nach Danzig und konnte sich hier eine neue Hafenkreuzflagge beschaffen.

Die Skagerrakwache zieht auf!

Berlin, 31. Mai. Die Reichswehrschiffen in der Reichshauptstadt vor dem Reichspräsidentenpalais, dem Ehrenmal Unter den Linden und dem Reichswehrministerium wurden gestern zur Erinnerung an den Tag der großen Seeschlacht am Skagerrak wie in jedem Jahre durch die Skagerrakwachen der Reichsmarine übernommen. Schon lange vor Abmarsch der Marinetruppe hatte sich vor der Kaserne in Alt-Moabit eine große Menschenmenge versammelt. Unter den Klängen der Kapelle der Marineartillerieabteilung III auf Swinemünde begleitete eine vielstündliche Menge den Marsch der blauen Ehrenkompanie. Die Polizei hatte oft Mühe, den Matrosen den Weg durch das Spalier der Zuschauer freizumachen. Als die Skagerrakwache durch das Brandenburger Tor über den Pariser Platz zog, wurde sie von der Menge mit erhobenem Arm begrüßt.

Vor dem Ehrenmal Unter den Linden nahm die Truppe Aufstellung. Auf ein kurzes Kommando folgte die Ablösung der Wache. Dann marschierte die Skagerrakwache durch die Wilhelmstraße zum Reichskanzlerpalais, wo der Reichspräsident gegenwärtig seinen Wohnsitz hat. Als Reichspräsident von Hindenburg in Begleitung seines Sohnes und des Reichswehrministers auf der Freitreppe des Palais erschien, empfingen ihn stürmische Hochrufe. Nach erfolgter Ablösung richtete Reichspräsident von Hindenburg an Kapitänleutnant von Studnik, den Führer der Ehrenwache, und die Matrosen herzliche Begrüßungsworte. Auch der Reichskanzler hatte von einem Seitenfenster aus dem feierlichen Akt zugehört, ohne jedoch von den Zuschauern bemerkt zu werden.

Strasbourg...

Ein trölicher Militärroman aus der Vorkriegszeit von Anton Schwab

88)

Der König ist ein wenig verlegen vor den dankbaren Augen, aber dann bricht wieder das seltsame Schmunzeln durch. Es sieht aus, als wenn er innerlich lacht.

„Wo werde ich denn nicht! Spielmann ... der hat eine ganz große Nummer bei mir! Dem muß man doch 'n bißchen unter die Arme greifen!“

„Und ... er wird doch wieder hier Hoffhauspieler?“

„Wenn er Lust hat ... jawohl!“

„Majestät ... und ... eine gute Gage, nicht wahr, die kriegt er doch auch?“

„Gage? Zu was braucht der Spielmann Gage! Der ist ja reicher wie ich! Na ... reicher nicht ... aber ich meine ... der hat Geld wie Heu ... der kann sich ein Duzend Schlösser leisten!“

„Majestät scherzen!“

„Bißchen übertrieben habe ich! Also ... wenn ich in Strasbourg bei meinem Regiment bin, dann denke ich an Sie!“

„Herzlichen Dank, Majestät! Ach, bin ich froh, daß ich heute zufällig hier herein gegangen bin!“

„Sie hätten mich auch so mal besuchen können! Meine Jungens hätten sich auch gefreut, und der Mathilde hätten Sie was erzählen können! Na, da woll'n wir wieder zurück! Sonst kriegen Sie kalte Beine!“

Hella war überglücklich, als sie zu Hause wieder anlangte. Aber sie schweig der Xante gegenüber.

*

Spielmann war wieder bei der Kompagnie und tat am nächsten Tage seinen Dienst.

Rumbusch ließ ihn in Ruhe, er hatte etwas Dampf vor ihm bekommen. Spielmann tat seinen Dienst aufs gewissenhafteste.

Drei Tage später wurde er auf Wache ans Schiltheimer Tor abkommandiert. Das war ein ruhiger, aber etwas langweiliger Posten.

Am Abend kam Sergeant Rumbusch und verlas die Post im Wachlokal. Es war auch ein Brief für Spielmann dabei! Eben wollte er ihn Spielmann überreichen, da durchzuckte ihn ein Gedanke, daß der Brief ... von der Tochter des Obersten sein könne.

„Der Brief, mein Lieber!“ sagte Rumbusch leise, „der kommt aus Dresden und eine ... Dame hat ihn geschrieben! Kalkuliere, der Herr Oberst wird mir nicht böse sein, wenn ich den Brief in seine Hände lege.“

Spielmann war außer sich vor Wut. Mit einem jähen Aufdrang er auf Rumbusch ein und ehe es sich Rumbusch versehen hatte, war ihm der Brief entziffen.

Rumbusch stand einen Augenblick wie gelähmt, dann schrie er: „Was fällt Ihnen ein! Angriff auf einen Vorgesetzten ... das wird das Kriegsgericht beschäftigen!“

„Ich lasse mir mein Eigentum nicht vorenthalten!“ antwortete Spielmann heftig, dem das Blut in den Kopf gestiegen war. „Und das sage ich Ihnen, jetzt ist mir alles gleich! Jetzt hab ichs satt mit Ihnen! Und wenn Sie mit auf Festung stecken ... aber dir verdammt Kerl will ichs mal bezorgen.“

Er wollte Rumbusch an die Gurgel fahren, aber die anderen Kameraden hinderten ihn.

Heftige Aufregung in der Wachtstube.

Rumbusch verlangte vom Wachhabenden, daß er Spielmann verhafte. Aber der ehemalige Unteroffizier der Schutztruppe, der finstere, aber gerechte Witzfeldwebel Kötz, schnauzte ihn an.

„Wenn du verdammt Kerl nicht machst, daß du rauskommst, dann mache ich dir Beine! Donnerwetter ... wo du dich rumreibst gibts Stunk ... habe den Kram mal satt! Wenn du nicht machst, daß du fortkommst, dann

sage ich meinen Leuten, daß ich nichts gesehen habe! Hast du verstanden?“

„Ich melde dich!“ zischte Rumbusch.

„Mach was du willst! Aber scher dich raus!“

Da zog Rumbusch ab.

„Was wollte denn der Kerl von Ihnen, Spielmann?“

sagte der Wize zu Spielmann.

„Mir einen Brief vorenthalten! Einen Brief, der klar und deutlich an mich adressiert ist!“

„Sowas, da schlägts dreizehn!“

Der ehemalige Schutztruppler kam erst langsam wieder zur Ruhe.

„Dieser Rumbusch!“ sagte er offen vor allen Soldaten, die alle „alte Leute“ waren. „Was hundert anständige Unteroffiziere aufbauen, das reißt so ein Schwein ein! Donnerwetter, wir sind auch mal groß und schnauzen ... aber wir sind doch schließlich keine Leuteschinder! Wollens euch allen doch nicht schwer machen! In Afrika, da gabs auch ein paar von der Sorte Rumbusch! Hölle und Teufel ... wie habens die getrieben ... haben die Schwarzen wie das Vieh behandeln wollen! Aber oh ... unser Hauptmann, das war ein Kerl ... der sagte: Jungens ... wenn ihr merkt, daß euch der Koller packt ... ins Lazarett! Sauft, bis ihr nicht mehr laufen könnt, dann richtet ihr wenigstens nichts an. Vernünftiger Mensch, unser Hauptmann.“

Dann begann er von drüben zu erzählen.

*

Just zu der Stunde, da Spielmann Hellas Brief liest, die ihm glückstrahlend von der Unterredung mit dem König schreibt, kommt Hauptmann von Schlüchtern auf das Kompagniebüro und scheint etwas erregt zu sein.

Er winkt rasch ab und geht zum Feldwebel.

„Feldwebel ... eine wichtige Nachricht! Majestät kommt am Dienstaq seine Sachen besuchen!“

Aufregung im ganzen Zimmer.

(Fortsetzung folgt.)

Moderne Mützen

für Damen und Kinder
aus Stroh — Wolle — Boucle
Preislagen. 1.90 1.50 1.25 1.10 .95 .75

A. STREIT

Aus Ettlingen-Stadt und Land Mehreleistungen in der Kriegsofopferversorgung

Wie uns die beiden großen in der „Nationalsozialistischen deutschen Kriegsofopferversorgung“ vereinigten Verbände der N.S. Reichsverband der deutschen Kriegsopfer und der Kampfgüterverband der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen, mitteilen, hat der Herr Reichsarbeitsminister im Einvernehmen mit dem Herrn Reichsfinanzminister einige bedeutende Milderungen in der Versorgung der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen erlassen. Diese Milderungen sind geeignet, denjenigen Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen nicht unwesentliche Erleichterungen zu verschaffen die trotz ihrer Zugehörigkeit zu den Kreisen der Kriegsofopfer durch die Notverordnungen und andere Bestimmungen aus der Versorgung ausgeschlossen waren. Zum Beispiel sind die Versorgungsämter ermächtigt, Beschädigten die die Anwartschaft auf Versorgung veräußert haben, im Wege des Härteausgleichs ohne Prüfung des Bedürfnisses eine Versorgung vom Bewilligungsmonat ab zu bewilligen, wenn es sich um unmittelbare oder mittelbare Folgen einer Kriegsverwundung handelt. Dadurch ist allen im Weltkrieg verwundeten Kriegsteilnehmern die Möglichkeit gegeben, auch jetzt noch Ansprüche auf Versorgung zu stellen. Dem gleichen Verzicht auf Versorgung kann jetzt wieder Versorgung gewährt werden, wenn sie zwar früher eine Versorgung erhielten, aber in der Inflationszeit abgefunden worden sind oder am 31. Juli 1930 eine Rente nicht bezogen. Auch diesen Kriegsbeschädigten kann ohne Prüfung des Bedürfnisses beim Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen Rente im Wege des Härteausgleichs vom Bewilligungsmonat ab bewilligt werden. — **Bedürftigen Kriegserstern** kann, insbesondere wenn der einzige Sohn oder mehrere Söhne an den Folgen einer Dienstbeschädigung gestorben sind an Stelle einmaliger Unterstützungsumme auf Antrag frühzeitig vom Bewilligungsmonat ab eine laufende Unterstüzung bis zum Höchstbetrage von monatlich 20 RM, für ein Elternpaar und 12 RM für einen Einzelteil gewährt werden. — **Einmalige Unterstützungsbeträge** können erwerbsfähigen Beschädigten mit einer Rente von 30 und 40 Prozent in Höhe von 30 RM, und für jedes Kind 10 RM, gewährt werden, wenn sie aus anderen Gründen völlig erwerbsunfähig sind. — Schließlich hat der Herr Reichsarbeitsminister verfügt, daß Kriegsbeschädigte die Verbehandlung nach dem Reichsversorgungsgesetz erhalten, bis auf weiteres eine **Reisepflicht** in Höhe von nur 25 Reichsmark zu zahlen haben.

Damit hat die Reichsregierung einen Teil der ihr vor einiger Zeit von der nationalen Kampfgemeinschaft der deutschen Kriegsofopferverbände vorgetragenen Wünsche erfüllt und erneut bewiesen, wie sehr ihr die Not der Kriegsofopfer am Herzen liegen.

† Gestorben in Ettlingen am 31. Mai: Karl Reuter, Privatier, 61 Jahre alt, Beerdigung Samstag nachmittags 4 Uhr.

Die **Zwangsversteigerung** des Grundstücks des Herrn Dr. Friedrich Sadmann am gestern nicht zur Durchführung, sondern wurde für einige Zeit verlegt. Die für Montag, 29. Mai anberaumte Zwangsversteigerung der Grundstücke von Josef Siegwirth, Pfaffenroth, wurde eingestellt.

Schweinemarkt in Ettlingen am Mittwoch, 31. Mai. Zugelassen: 47 Ferkel und 93 Läufer. Verkauf wurden 37 Ferkel zum Preise von 28-37 Mk. und 80 Läufer zum Preise von 37-52 Mk. jeweils das Paar. Nächster Schweinemarkt Mittwoch, den 7. Juni 1933, vormittags 7 Uhr.

Dem **Wunsche des Deutschen Stenographenbundes** für Einheitskurzschrift, die Gleichhaltung auch in den Vereinen durchzuführen, kommt der Stenographenverein in Ettlingen gerne nach. Nachdem die Vorstandschaft ihre Aemter zur Verfügung gestellt hat, ist auf morgen Donnerstagabend 10 Uhr im Vereinslokal zum „Grünen Hof“ eine außerordentliche Hauptversammlung anberaumt mit der Tagesordnung Gleichhaltung. Auf diese Hauptversammlung, in welcher Neuwahlen stattfinden haben, seien die Mitglieder nochmals aufmerksam gemacht.

Post- und Seepostbeförderung nach und von Amerika. Zur Beschleunigung des Postverkehrs mit Amerika finden in der nächsten Zeit folgende Flüge statt: Reichspostflüge von Köln nach Cherbourg, die den Dampfern Bremen, Europa und Columbus Spätschiffen für Amerika nachbringen, von den Dampfern Bremen und Europa nach New York am 6. 7. 6. 14. 15. 6. 22. 23. 6. und 1. 2. 7. in Richtung nach Southampton am 13. 6. 21. 6. 29. 6. und 8. 7. Mit den Nachbringen und Vorausflügen werden gewöhnliche und einachsige Briefsendungen und Pakete beschränkter Ausmaße befördert. Bei Benutzung der Flüge wird gegenüber der gewöhnlichen Beförderung nach Amerika ein Zeitgewinn bis zu vier Tagen erzielt. Nähere Auskunft bei den Postämtern.

Vom Volksschauspiel Detigheim. Wie schon mitgeteilt wurde, findet die diesjährige Eröffnungsvorstellung des Volksschauspiels Detigheim am 25. Juni statt. Um den Besuchern eine möglichst billige Autofahrt zum Spielort zu ermöglichen, sollen für die einzelnen Sonntage besonders Feiertage durch Verbundungsmassnahmen erfährt werden. Von diesen Gauen aus werden dann Sonderzüge geführt werden.

welche zu möglichst billigen Fahrpreisen den Spielbesuch ermöglichen. Ueber die Einlegung der Sonderzüge an den Sonntagen werden noch nähere Einzelheiten bekannt gegeben. Selbstverständlich sind alle Vorteile für den allgemeinen Feiertagebesuch: die Fahrkarte verbilligter Sonderzüge soll nur bewachen, weit entfernt wohnenden Besuchern die Fahrt nach Detigheim zu erleichtern.

Aus der ersten Bürgerausschubstimmung. **Malsch, 30. Mai.** Anlässlich der ersten Sitzung des Bürgerausschusses ist die N.S.D.A.P. mit einer grundsätzlichen Entschließung vor die Öffentlichkeit getreten, die klare Richtlinien für die Gemeindevertretung enthält. Es wird gesagt, daß der Nationalsozialismus aus dem Rahmen einer Partei zu einer gewaltigen nationalen Volksbewegung von nie gekanntem Ausmaße geworden ist, so daß eine Gemeindeverwaltung nicht mehr über der Bewegung stehen kann, sondern sich offen und rückhaltlos zu derselben bekennen muß. An erster Stelle wird sparlastige Verwaltung des Gemeindegeldes mit einem unbedingt erforderlichen Abbau der Personalaufwendungen unter Prüfung des Berufsbeamtenstandes gefordert. Zur Behebung der großen Arbeitslosigkeit muß das Arbeitsprogramm des Führers, wie er es in seiner denkwürdigen Rede vom 1. Mai entwickelt hat, auch in Malsch als Wegweiser zur Arbeitsbeschaffung dienen. Die verminderte Kaufkraft der Bevölkerung bedingt Senkung der Preise für Gas und Elektrizität bzw. sofortige Verhandlungen mit den Lieferwerken. — Für die Schulen wird ein nationaler Geist im Sinne der Bewegung gefordert. Strömungen, die sich diesen Programmpunkten entgegenstellen, wird schärfer Kampf angelegt, andererseits aber auch Unterstützung jeder Vortreibung, die in Wahrheit die gleichen Ziele verfolgt. — Die N.S.D.A.P.-Fraktion des B.V. hat dann für gemeinderätliche Fragen oder Bürgerausschubvorlagen genaue schriftliche Erläuterungen und Begründungen verlangt, die jeweils 8 Tage vorher zu geben sind. Als Bgm. Wehler in der Verhandlung über diesen Punkt die Forderung der N.S. als „unflug“ bezeichnete, gaben diese zu Protokoll, daß sie sich schärfstens gegen ein solches Werturteil verwahren. — In der Frage der Gemeindegeldhaltung haben die Nationalsozialisten verlangt, daß die Gemeindebeamten freiwillig auf 25 v. H. ihrer Bezüge verzichten sollten, um der schwierigen Finanzlage der Gemeinde entgegenzukommen. Bgm. Wehler hat aber namens des gesamten Rathauspersonals zu erklären, daß er nur einer geistlichen (oder zwangslosen) Regelung seiner Gehaltsbezüge zustimmen würde. — Ueber diesen Punkt herrscht in der Malscher Bevölkerung nur eine Meinung.

Herrenschuhe
Schwarze Rindbox H. Halbschuhe 5.95
moderne Form, weiß ged.
Braune Rindbox H. Halbschuhe 6.95
schlanke und runde Form
Schwarze Boxcalf H. Halbschuhe 8.50
Rahmarbeit, moderne Form
Braune Boxcalf H. Halbschuhe 8.50
Goodyear Welt, elegante Modelle
Braune Herren Sporthalbschuhe 8.95
Goodyear Welt, ohne Kappe, Preis falten
Kräftige Herren Waterproof Sport 12.50
Halbschuh, zwiegenäht.

Marsch und Motorradstiefel zu billigsten Preisen.

Schuh-Danger

Karlsruhe Kaiserstraße 101

Oberbürgermeister Renner-Kastatt beurlaubt

Karlsruhe, 31. Mai. Wie wir schon erfahren, hat der Oberbürgermeister der Stadt Kastatt, Herr Renner, beim Ministerium ein Urlaubsgesuch eingereicht, dem stattgegeben wurde. In der am heutigen Abend stattgefundenen Stadtratsitzung verabschiedete sich Herr Renner von dem Kollegium und ließ erkennen, daß ihm die Stadt Kastatt, welcher er zwei Jahrzehnte Vorstand, aus Herz gewachsen ist. Er beurteilt die nunmehr erfolgte Reue von einer hohen Warte und scheidet aus Kastatt weder aus Groll noch Verärgern. Gleichzeitig hieß er dem verlassenen Stadtrat den kommissarisch bestellten Bürgermeister, Herrn Regierungsrat Dr. Fees aus Karlsruhe der den Kastattern schon durch seine frühere Tätigkeit beim Bezirksamt in Kastatt bekannt ist vor. Herr Dr. Fees übernimmt mit dem heutigen Tage die Amtsgeschäfte.

Der bisherige 2. Bürgermeister, Herr Gömann, dessen Amtszeit abgelaufen ist verabschiedete sich ebenfalls. An dessen Stelle wird ein besoldeter Stadtrat bestellt und zwar ist der Ortsgruppenleiter Herr Kaufmann Kalmbacher vorgesehen.

Vor der endgültigen Gleichhaltung der badischen Beamtenbant

Karlsruhe, 31. Mai. Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit: Nachdem die Voruntersuchung durch die Staatsanwaltschaft bis zur grundsätzlichen Klärung bestimmter strafbarer Verfehlungen nunmehr geblieben ist, hat das Innenministerium gegen die einstweilige Wiederaufnahme

Gardinen

Am meisten verlangt werden heute:
kunstseidene Dekorations-Ripse
Kettendrucke Voiles - Stores
Diese Hauptartikel erhalten Sie bei uns zu bekannt niedrigen Preisen

A. Streit

der Tätigkeit der nicht in Haft befindlichen Mitglieder des Aufsichtsrates und Vorstandes bis zum Tage der Gleichhaltung durchführenden Generalversammlung am 24. Juli keine Einwendungen erhoben, um die Verantwortlichkeit der bisherigen Bankleitung für die zurückliegende Geschäftsführung nicht aufzuheben. Die eingekerkerten Kommissare verbleiben bis auf weiteres in der Badischen Beamtenbant.

Landesverband badischer Gemeindegeldnehmer

Schwezingen, 31. Mai. In einer erweiterten Vorstandssitzung des Landesverbandes badischer Gemeindegeldnehmer, die anstelle der vorgesehene 21. Hauptversammlung in Schwezingen stattfand, wurden einstimmig die Stadtrechner Gensel, Heberlingen, Sommer-Schwezingen und Kilian-Gengenbach als künftige Führer des Verbandes bestimmt. Der bisherige Vorsitzende Kilian-Gengenbach wies auf die große Verantwortung hin, die heute den Finanzverwaltern der Gemeinden obliegt. Bedingung des Wahlens bei Zahlungspflicht sei das Gebot der Stunde, und dringend notwendig, wenn die Gemeinden ihre Aufgaben erfüllen sollen. Oberrechnungsrat Köpfer beendete in einem Vortrag die Finanzwirtschaft des Landes und der Gemeinden. Die Versammlung genehmigte einstimmig die Berechtigung von 500 RM. Verbandsmittel zur Etilung der Arbeit der Opfer der Arbeit

Neubesetzung der Arbeitsämter

Karlsruhe, 31. Mai. Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit: In den ersten Tagen des Mai fand zwischen dem Präsidenten der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung und den von dem Reichsarbeitsminister bestellten Vertrauensleuten der N.S.D.A.P. und des Stahlwerks eine grundsätzliche Aussprache über die künftige Besetzung der leitenden Stellen in den Arbeitsämtern statt. Es wurde hierbei völlige Übereinstimmung darüber erzielt, daß neben den allgemeinen Gesichtspunkten, die das Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtenstandes verlangt, in erster Linie Führereigenschaften sowie besondere fachliche Vorbildung und Eignung bei dem auf derartig sozialpolitisch verantwortlichen Posten stehenden Persönlichkeit vorauszusetzen sind. Entgegen der Einstellung der bisher majoritativ entscheidenden Selbstverwaltung soll die Besetzung künftig den Wählern entsprechen, die allgemein an Behördenleiter gestellt werden. Um Mißgriffe von vornherein zu vermeiden, wird bei der Auswahl der zu bestellenden Beamten ganz besonders sorgfältig verfahren und das Leistungs- und Führerprinzip in den Vordergrund gestellt werden.

Rechtsanwalt Rupp M. d. R. zum Verbandsdirektor gewählt

Karlsruhe, 31. Mai. Der Verbandsausschuß des Verbandes landw. Genossenschaften in Baden e. V. hat in einer Sitzung am Samstag den alten Vorkämpfer der N.S.D.A.P. Dr. Rechtsanwalt Rupp M. d. R. anstelle des entlassenen korrupten Präsidenten Keidel zum Verbandsdirektor gewählt.

Wir sind überzeugt, daß unter der neuen, umsichtigen Leitung des Pa. Rupp den landw. Genossenschaften ein Führer gegeben ist, der sie im Geiste der nationalsozialistischen Revolution vorwärts treiben wird.

Voranschlag der katholischen Kirchensteuer 1933

Kirchensteuer und Kirchgeld in gleicher Höhe
Freiburg i. Br., 31. Mai. Die katholische Kirchensteuervertretung trat am Dienstagvormittag im Kaufhausaal in Freiburg zu einer Tagung zusammen, in der der Voranschlag der allgemeinen katholischen Kirchensteuer für das Jahr 1933 beraten wurde. Dieser Voranschlag sieht Gesamtausgaben von 3 998 000 RM, gegen 4 385 000 RM, im Vorjahre vor. Die Einsparungen konnten im wesentlichen durch die allgemeine Kürzung der Gehälter der Geistlichen erzielt werden. Aber auch an den sonstigen Positionen wurden überall Einsparungen vorgenommen. Die Hauptposition bildet immer noch die Bezüge der Pfandbriefe. Hier werden für insgesamt 757 Pfarrer 2 000 000 RM, angefordert, davon 668 Pfarrer in Orten unter 5000 Einwohnern. Für Pfarrverweiser und Kuraten werden 460 000 RM, veranschlagt, für die Bauämter 101 000 RM, für den Verpflegungsrat 24 000 RM, für die Vorheber und Lehrer der Erabischulischen Bildungsanstalten 88 000 RM. Demgegenüber ist bei den Einnahmen aus der Kirchensteuer ein harter Rückgang zu verzeichnen. Außerdem wurde der Staatszuschuß von 1 050 000 RM, auf 670 000 RM, gekürzt. Ohne das Kirchgeld wäre im laufenden Jahre ein Defizit von 777 606 RM, entstanden, für das keine Deduktion vorhanden wäre. Von diesem Kirchgeldbetrag waren aber bis Ende Februar ds. Js. erst 175 000 RM, aufgebracht, 435 000 RM, standen noch aus. Auch bei voller Aufbringung des Kirchgeldbetrages bleibt noch ein ungedeckter Aufwand von 93 896 RM.

Die Kirchensteuervertretung wird daher aufgefordert, auch für das Jahr 1933 wieder zehn Prozent der jeweiligen Kirchensteuer als Kirchgeld und die Erhebung eines Kirchgeldes in der gleichen Höhe, wie bisher zu genehmigen.

Alles für Pfingsten billig und gut!

Mehl und alle Backartikel

KAISER'S Malzkaffee

5% Rabatt in Marken (wenige Ausnahmen)

KAISER'S KAFFEE GESCHAFT

Pfingsten im neuen Anzug

Elegante Anzüge

in großer Auswahl

KAMMGARN: oder SPORT mit 2 Hosen

Mk. 55.- 50.- 46.- 42.- 38.- 35.- 30.- 28.- 25.- 19.-

17.50

M.

JNGOLD

Turnen * Sport * Spiel

20jähriges Stiftungsfest!

Der Turn- und Sportverein Ettlingen-Spinnerei feiert am Pfingstsonntag und -Montag sein 20jähriges Bestehen. Den Auftakt bilden am Vorabend ein kleines Bankett, umrahmt von Filmvorführungen sowie Gesangsvorträgen. Den Glanzpunkt an diesem Abend werden wohl die Filmvorführungen sein, wozu wir heute schon die gesamte Einwohnerschaft der Spinnerei sowie Freunde und Gönner des Vereins von Ettlingen und Umgebung einladen. Der Eintritt ist frei, außerdem besteht kein Trinkwang. Es soll lediglich ein Verbeabend für den deutschen Sport sein.

Die beiden Feiertage sind dann für Verbeispiele bestimmt. Daß das alljährliche Sportfest des Sportvereins immer ein kleines Volksfest gibt, zeigt auch diesmal wieder die große Teilnahme von 18 Vereinen. — Die Zusammenstellung ist folgende:

Sonntag, den 4. Juni:

- Spinnerei 2. — Obermeier 1.
- Reichenbach 1. — Speiser 1.
- Stupferich 1. — Ittersbach 1.
- Schöllbrunn 1. — Langenalb 1.
- Reichsbahn Karlsruhe 1. — Spinnerei 1.

Montag, den 5. Juni:

- Gonweiler 1. — Vietigheim 2.
- Rufenbach 1. — Muggensturm 1.
- Vietigheim 1. — Hinfheim 1.
- Durmersheim 1. — Spinnerei 1.
- T.V. Ettlingen 1. — Langenheinbach 1. (Handball).

Den heutigen Zeitverhältnissen entsprechend wurde auf dem Sportplatz ein Schießstand errichtet, wobei den besten Schützen schöne Preise entgegenwinken. Zum Abschluß findet am Pfingstmontag von 8 Uhr abends an Tanz statt, damit auch die Tanzlustigen auf ihre Rechnung kommen.

Für das geistige und leibliche Wohl ist, wie immer bei unseren Sportfesten, aufs Beste gesorgt, wofür ja der Name „Verstärk“ bekannt ist.

Hoffen wir, daß wir zu diesem Feste recht schönes Wetter bekommen.

Für die Sportfreunde und Sportfreundinnen von Ettlingen u. Umgebung gibt es für Pfingsten nur eine Parole:

Auf zum Sportfest nach der Spinnerei, denn da trifft sich immer ein lustig Völkchen.
Näheres in der Samstag-Ausgabe (Inserat).

Letzte Nachrichten

Reichspräsident von Hindenburg empfing den Vizekanzler von Papen und den Reichsminister von Blomberg zum Vortag. Außerdem empfing er den scheidenden spanischen Botschafter in Abschiedsaudienz.

Reichspräsident von Hindenburg begibt sich in den nächsten Tagen zu einem kurzen Pfingsturlaub nach seinem Gut Neudorf.

Der Reichskanzler empfing am Dienstag eine Abordnung der deutschnationalen Reichstagsfraktion, bestehend aus den Abgeordneten Berndt, Freiherr von Freytag-Loringhoven und Rehorst zu einer etwa 1½stündigen außen- und innenpolitischen Aussprache.

Am Marine-Ehrenmal in Laboe bei Kiel fand am Dienstag abend eine eindrucksvolle Gedenkfeier statt, zu der sich sämtliche Truppenteile, die Schutzpolizei und die nationalen Formationen eingefunden hatten. Der Chef der Marine-Station, Vizeadmiral Albrecht, gedachte in seiner Gedächtnisrede der gefallenen Männer der Reichsmarine.

Die Danziger Regierung zieht zurückgetreten

Danzig, 21. Mai. Amtlich wird mitgeteilt: Der Senat ist zurückgetreten. Er führt bis zur Bildung einer neuen Regierung gemäß Artikel 31 der Danziger Verfassung die Geschäfte weiter. Um möglichst bald die Bildung einer neuen Regierung zu ermöglichen, hat die Regierung den Senat ersucht, die endgültige Feststellung der Wahlergebnisse zu beschleunigen. Mit der Feststellung der Wahlergebnisse ist Anfang nächster Woche zu rechnen.

Annahme der Goldklauselvorlage im amerikanischen Abgeordnetenhaus

Washington, 31. Mai. Im Abgeordnetenhaus wurde die Goldklauselvorlage angenommen. Danach werden alle durch Privatverträge entstandenen Zahlungsverpflichtungen auf-

gehoben. Es verlangt zuverlässig, daß Roosevelt Vereinbarungen dahingehend getroffen hat, Schuldner zu gestatten, anstelle der fälligen Juniabzahlungen Teilzahlungen zu leisten, um angesichts der bevorstehenden Weltwirtschaftskrisis eine Zahlungsunfähigkeitsklärung der Kriegsschuldner zu vermeiden. So soll England anstelle der fälligen Zahlung von 75 Dollar Millionen 10 Millionen Dollar zahlen. Die übrigen Schuldner sollen diesem Verhältnis entsprechende Zahlungen leisten, vorbehaltlich der späteren Ratifizierung durch den Senat.

Wetterbericht

Aussichten für Donnerstag: Voraussichtlich freundlicher und wärmer aber Neigung zu gewittrigen Niederschlägen.

Sie kommen! Sie kommen!

Sie sind auf dem Marsch, die ewig hilfsbereiten nützlichen Hausgeister von Kaiser's Kaffee-Geschäft. Wer sich das heilige Kaiser's Inzerat ansieht, weiß schon, was diese freundlichen kleinen Herren-Gesellen wollen. Ihr niedlicher Festzug hinter der pfingstlichen Fahne gilt natürlich den Küchen der Flug und parlam wirtschaftenden Hausfrauen. Nicht zufällig ist Kaiser's Kaffeekanne zum bekanntesten Wahrzeichen für Küche und Kaffeetisch geworden. Auch jetzt zu Pfingsten hat man wieder die vorteilhafteste Gelegenheit den Haushalt sozusagen feiertagsfertig zu machen; denn in Kaiser's Kaffee-Geschäft findet die Hausfrau wie immer alles, was sie braucht zum Baden, Essen und Trinken: Kaffee, Tee, Kakao, Malzkaffee, Schokolade, Süßigkeiten, Mehl und alle Backzutaten. Sehen Sie sich die lustig webende Pfingstfahne im heutigen Inzerat an: Auf ihr steht das nützliche Sprüchlein, mit dem die kluge Hausfrau zu Kaiser's Kaffee-Geschäft geht: „Alles für Pfingsten billig und gut!“

Wenn zu Pfingsten Besuch kommt!

Wie leuchten Ihre Augen vor Freude und Stolz, wenn in aufrichtiger Bewunderung Ihr kristallklarer reinleuchtender Fußboden ein allgemeines „ah“ den Lippen entlockt. Die Antwort auf die vielen vielen Fragen: So arbeitet Weber's Spiegelblank, das flüssige Glanzwachs, welches die Böden reinigt und gleichzeitig wachst. Das Reinigen mit schwarzer Lauge oder Spänen kommt gänzlich in Wegfall. „Spiegelblank“ läßt sich leicht und schnell mit einem getränkten Lappen auch von älteren Frauen mittels Schrapper aufräumen.

Bei unserem Wegzuge nach Heidelberg sagen wir allen unseren Freunden und Bekannten auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl!
Ettlingen, 31. Mai 1933.
W. Jaeckel u. Frau.

Matrassen und Polstermöbel
nur vom Spezialgeschäft
Otto Thoresen
Ettlingen, Kronenstraße 9

Badeanzüge — fesch, aber VORSCHRIFTSMÄSSIG!

Sie finden bei uns in sehenswerter Auswahl die renoviertesten Fabrikate wie:

Jantzen • Venus • Juvena
Ribana • Mika • Forma

Original „Jantzen“ Damen-Anzug 7.90 Herren-Anzug .. 8.50

Damen - Bade - Anzug 3.90
Trocken-Wolle, gestrickt, moderner Rückenausschnitt. Viele Farben

Herren-Bade-Anzug 4.90
Trocken-Wolle, tief ausgeschnitten (Badehosen-Ersatz)

Bade-Mäntel 12.40 9.80 7.80 5.90

Freundlieb KARLSRUHE

KAISER'S KAFFEE GESCHÄFT

liefert aus eigenen Fabriken in bester Qualität zu niedrigsten Preisen:

Kaffee, Malzkaffee, Tee, Kakao, Schokoladen, Pralinen, Bonbons, Erfrischungswaffeln, Keks sowie viele Erzeugnisse der deutschen Landwirtschaft.

Den Ruf für gute Betten hat seit Jahrzehnten das Wäsche- und Betten-Haus CHRIST. OERTEL, Karlsruhe

Jetzt Kaiserstraße 191 Beachten Sie stets unsere Schaufenster.

Lassen Sie sich bei Neuan-schaffungen und Aufarbeitungen von uns unverbindlich beraten.

Kochkurse

Beginn **Mittwoch, den 7. Juni**, Dauer 6 Wochen. — **Tageskurs** täglich vormittags. — **Abendkurs** für Berufstätige 3 mal wöchentl. Anmeldung erbeten bei Frau Gäbler Witwe, Kronenstraße 3.

Frauenverein vom Roten Kreuz Ettlingen

Die **Fahrkarten** für die Sängers-fahrt nach Saarbrück sind am **Donnerstag und Freitag** abend ab 7 Uhr im Lokal zu lösen.

Einfamilienhaus zu kaufen oder zu mieten gesucht. Angebote unter H an den Kurier.

Heute abend wichtige **Spieler-Versammlung** betr. Pfingstfahrt, im Lokal.

Zweistöckiges Wohnhaus Martinsgasse Nr. 2 **lof. zu verkaufen.** Anschlag 5000 Mk., Anzahlung 2-3000 Mark. Angebote an **A. Korn** Thiebautstraße 6.

Bad. Spitzenweine

30er Jsteiner Kapellenbuckel 1 Ltr.-Fl. 1.25.4

31er Jsteiner Kapellenbuckel 1 Ltr.-Fl. 1.10.4

31er Jsteiner-Ruhl. 1 Ltr.-Fl. 1.20.4

30er Achkarrner-Schloßberg 1 Ltr.-Fl. 1.40.4

Malaga 1/2 Fl. 1.25 u. 1.50.4

Wermuth 1/2 Fl. 95.4

Preise mit Glas

Billige Süßigkeiten

Waffeln 1/4 Pfd. von 25.4 an

Geleesrüchte 1/4 Pfd. 25.4

Bonbons in allen Preislagen

Schokolade-Rols mit Rosinen gr. Tafel nur 20.4

Vollmilch mit Traub. 100 gr-Taf. nur 35.4

Vo. Imilch 100 gr von 25.4 an

Herm. Hauck Ettlingen, Telefon 76

Herren-Halbschuhe

billig und doch gute Qualität

Größe 39-46 in **braun, schwarz und Lack**

in den Preislagen zu

6.90 7.50 7.90 8.50 8.75 9.75 10.50

Dazu passende Socken in großer Auswahl

Schuhhaus Friß Staub

3000 Strümpfe

Keller's „Spezial“ feinstmaschige Wäsche	0.98
Keller's „Gold“ Bemberg Luxus-Mattseide	1.40
Keller's „Enefo“ edelstes Erzeugn. halb- od. tiefmatt	1.95
Bemberg mit Flor platt, maschensich. weich u. schwer	1.50

Neuheit! Knie-Strumpf für Damen, Filet und Mattseide, der leichte Sommerstrumpf o. Strumpfhaltergürtel 1.50

Keller Ludwigsplatz Karlsruhe

Die Grünen Kursbücher Preis 1.30 RM. und **Badischen Taschentarifpläne** Preis 60 Pfennig für den Sommerdienst 1933 sind vorrätig in der **Buch- u. Steindruckerei R. Barth**

Familie (2 Kinder) sucht für **Sommeraufenthalt** (Juli-Aug.) 1 bis 2 per Zimmer mit Küchenbenutzung in einem Ort des Abtals. **Angeb. an den Kurier.**

3-Zimmerwohnng. im III. Stod auf 1. Juli zu vermieten. **Wahlleitstraße 105.**

Gummistempel jeder Art fertigt an **Buch- u. Steindruckerei R. Barth**



Pfingst

Angebote

Turn-Schuhe

Turnschlüpfer schwarz, mit Gummisohle 22/30 31/42 43/46
-40 -50 -60

Turnschuhe grau, mit Chromsohle 21/26 27/30 31/35 36/42
-90 -95 1.- 1.10

Turnschuhe braun mit extra starker Gummisohle 24/30 31/35 36/42 43/46
1.- 1.10 1.20 1.30

Turnschuhe Leder, zum Schnüren mit schwarzer Gummisohle 36/42 43/45
2.25 2.75

Herren-Halbschuhe

schwarz Kindboj 40/45 5.50
braun Mastboj 40/45 6.75 6.25
schwarz Lackleder 40/45 8 80 7.50

Spanken

braun mit weiß 35/42 3.75
weiß mit schwarzem Lack 35/42 5.50

Sandalen

Kindleder mit aufgenähter Leder-
sohle 23/26 27/30 31/35 36/42
1.95 2.25 2.75 3.25

Sandalen braun, Kindleder,
durchgenäht mit Stegriemen
23/26 27/30 31/35 36/42
2.95 3.50 3.95 4.75

Einposten Kinderschuhe

mit ganz kleinen Schönheits-
fehlern, zum Aussuchen
18/22 23/26 27/28
1.25 1.50 1.95 2.25 2.95
nur solange Vorrat.

Strand-Schuhe

Segeltuch weiß, zum Schnüren, mit
Gummisohle 23/26 27/30 31/35 36/42
-80 -90 1.- 1.10

Strand-Schuhe weiß, mit Spange
und Krepptsohle 31/35 36/42
1.55 1.95

Strand-Schuhe weiß, 3. Schnüren
mit Gummisohle 29/35 36/42
1.85 1.95

Strand-Schuhe wß., mit braunem
Einfuß, Spange und Abfuß
36/42 2.25

Damen-Spangenschuhe

schwarz, Wildleder 36/41 5.50
Damen-Spangenschuhe
Kopfscheur., braun, mit Ver-
zierung 35/41 6.- 5.80

Rucksäcke

für Kinder, ohne Tasche — 50 —.35
" " mit Tasche 1.- —.90 —.75
für Burschen, 45x50 — —.120
" " mit Tasche 1.95 1.75
für Damen, mit und ohne Tasche
4 50 3 35 2.75 2.50 1.95 1.55
für Herren, Größe 50x60
7 50 5 — 3 75 2.95 2.75

Brotbeutel

braun Schilfleinen 1.20
grau Segeltuch 1.95 1.50

Touristen-Artikel

Schraubdosen hohe Form —.50 —.35 —.25
Schraubdosen mit Glaseinsatz —.60 —.50
Proviantdosen 20x13 —.95
Proviantdosen mit Einsteilk. 25x17 2.50
Touristenkocher 1 1/2 Lit. 3.75, 1 Lit. 2.50
Touristenkocher mit Teelöffel, 1 1/2 L. 5.-
Feldflaschen mit Filzbezug, 3/4 Lit. 1.95
Touristenbesteck — 75 —.50 — 25 —.20
Citronenpressen —.25 — 18 —.15
Eierkapseln —.15

Damen-Verblytaschen

in vie'len Ausführungen und Modefarben
1.25 1.95 3.50 5.- 6.75 und höher.
Geldbeutel echt Saffian 1.- —.50
Führerfächer-Etui Kunstleder
1.- —.75 —.50

Reise-Koffer

Ia Vollrind,
mit Stofffutter und Innentasche
50 cm 55 cm 60 cm 65 cm
8.50 10.50 12.- 13.50
Kinder-Koffer Hartplatte,
mit Schnapp-Schloß
20 cm 30 cm 36 cm 39 cm
— .25 —.50 —.75 1.25

Reise-Koffer Hartplatte,
glatt ogblood mit 2 Schließschlüsseln
40 cm 50 cm 55 cm 60 cm 70 cm
1.75 1.95 2.25 2.50 2.95

Reise-Koffer Hartplatte,
braun, Robbenarten mit Ledergriff
40 cm 45 cm 50 cm 55 cm
2.50 2.75 3.- 3.50
60 cm 65 cm 70 cm 75 cm
3.80 4.20 4.50 5.-

Siegestühle

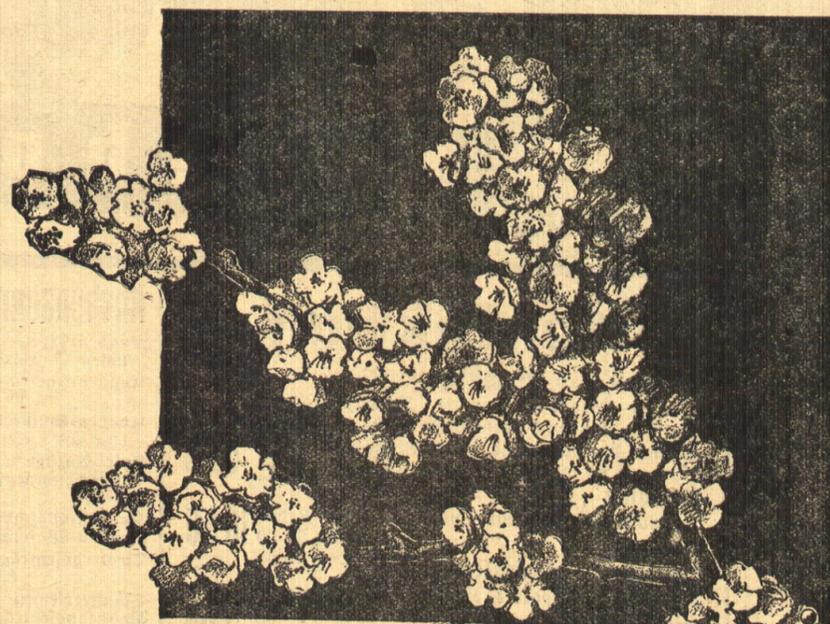
gebeizt mit gutem Bezug 1.95
Siegestuhl geößt, mit Armlehne und
starkem Bezug 4 90 4.50 3.50
Siegestuhl prima Ausführung, mit
Armlehne und Beinstütze
9.50 7.50 5.50
Siegestuhl besonders starke Aus-
führung, Armlehne, Beinstütze und
Sonnenvordeck, Bezug gewirnte
Segelleine 13.75
Feldstühle 1.- —.95

Hängematten

mit Bindeselle, für Kinder 1.95 1.-
für Erwachsene, gewirnte Aus-
führung 6.50 5.- 4 25 3 60 2.95

Korbjessel

Weiden gebleicht 5.50 4.50 3.50
Pebdigrohr gebleicht 8.50 7.50
Fußschoner für Korbmöbel
Celluloid schwarz, glashell, Stück —.20



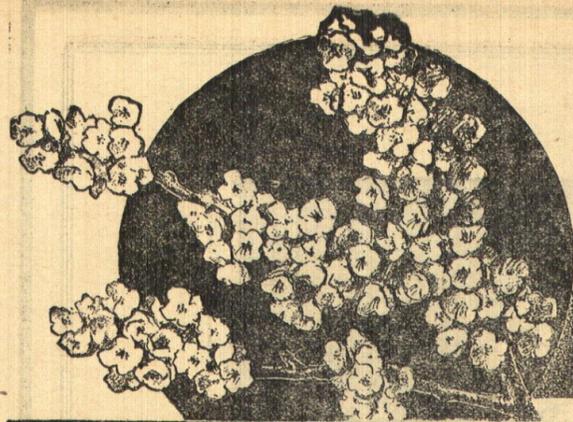
Pfingst

Angebote

Wir haben an Ihren Pfingstbedarf gedacht und unsere Lager mit reichen Vorräten angefüllt, deren größter Vorzug Preiswürdigkeit bei altgewohnter Qualität ist. Schon durch Besichtigung der Fenster können Sie sich eine kleine Vorstellung verschaffen, was diesmal geboten wird.

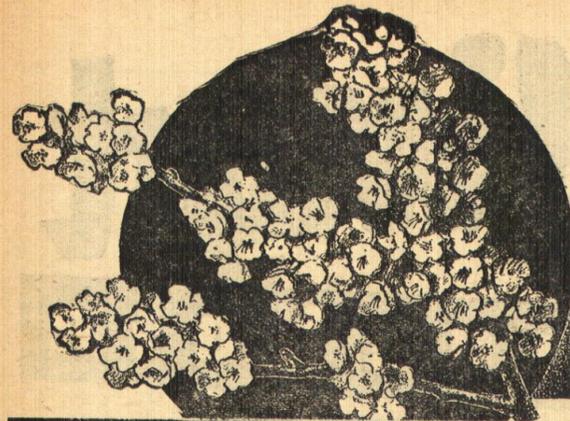
Kaufhaus Schneider

ETTLINGEN



Primo

Angebote



Primo

Angebote

Strümpfe

Damenstrümpfe Ia Washkunstseide 1.85 1.50 1.25 1.— 88
 Washkunstseide matt, in hellen Modefarb. 2.25 1.85 1.50 1.35 1.—
 Flor mit künstl. Seide plattiert 2.35 1.95 1.60 1.35 1.—
 Echt ägyptisch Macco Doppelsohle, Hochferse 1.35 1.— 88 75 50
 Damen-Strandsocken weiß, Baumwolle, Macco u. Seidenflor 78 70 58 45 33 23
 Strandsocken farbig, Baumwolle, Macco, Seidenflor 70 65 60 50 38 35
 Kinderwadensocken, Kinderstrandsocken in weiß, weiß mit buntem Rand und farbig
 Kniestrümpfe meliert und einfarbig mit Jaquard, Gummirand
 Kinderstrümpfe Baumwolle, Macco und Seide, plattiert, in allen Größen, zu sehr billigen Preisen.

Bijouterie

Halsketten moderne Ausführung in vielen Farben 1.15 1.— 75 50
 Ketten Kristall, weiß und farbig 2.50 1.95 1.75 1.50 1.35 95 85
 Kinder-Ketten 25 20 15
 Moderne Freundschaftsarmbänder 45 25 15
 Ohrringe 1.— 60 40 25
 Damen-Fingerring 25
 Damen-Fingerring echt Silber mit bl. Stein 50
 Ziernadeln 75 50 25 10
 Hutziernadeln 25
 Buchstaben-Broschen 10
 Uhrenarmbänder schwarz, Rips 15

Damen-Wäsche

Damen-Trägerhemden mit Stickerie oder Klöppelspitze 1.45 1.20 1.15 1.— 90 88 75 58
 Damen-Brinzehemde Schirting m. Träger u. angehängt. Wästel 2.65 2.30 1.95 1.75 1.45
 Damen-Nachthemden kurz Arm weiß od. farbig 3.40 2.95 2.50 2.20 1.95 1.75 1.45 1.10
 Damen-Schlafanzüge aus farbigem Batist 4.40 3.80 2.95 2.10
 Damen-Hemdhojen kunstseide Bindelform l.—
 Damen-Schlüpfer kunstseide mit elastischem Rand 1.— 75
 Damen-Schlüpfer Charmeuse in vielen Farben 1.95 1.75 1.65 1.45 1.—
 Damenschlüpfer Bdg. matt Marte Goldfisch 1.95
 Damenhemdchen 2.45
 Damenhemdhoje Bindelform " 2.95
 Damenbrinzehemde Bdg m. " 4.10

Konfektion

Damen- und Backfischmäntel
 moderne Diagonal, Gambra, Boucle, Koppen, Shetland, Rips und Trenchcoat-Stoffe elegante Formen, gute Verarbeitung 31.50 29.50 22 50 19.50 11.50 8 80 5.80

Kostüme
 in Sportstoffen, marine und marine mit Nadelstreifen 29.50 23.50 18.50

Damen-Sommerkleider
 Mouffeline, Marocaine, Hamerschlag, Ratte, in vielen Farbmustern 23.50 19.50 14 50 9 50 8 50 5 80 4 35 2 75 1.95

Damen-Hauskleider aus prima Trachten in jasperierten Stoffen 2 95 2 50 2 10 1.35

Damenröcke uni Rips und Popeline und gemusterte Sportstoffe 6 80 4 80 3 75 2.95

Damenblusen
 kunstseiden Charmeuse, Marocaine, Mattcrepe mit langem und 1/4 Arm 8 50 5 90 5.— 3 95 2.50

Damen-Sportblusen
 Crepe, Ratte und Polo 1 95 1 75 1.— -88

Blusen aus karierten und gepunkteten Sommerstoffen, letzte Neuheiten 3 35 2 95 2 35 2.20

Kinder- und Mädchen-Sommerkleider
 in großer Auswahl, aus Zefir, uni und kariert, Crepe Selenit, je nach Größe 3 80 2 95 2 50 1 95 1.45

Kinder-Gummi-Capes
 rot und blau, mit Kapuze -55

Kinder-Capes
 Kunstseide, kariert, gummiert mit Kapuze 3 95 3 20 2 95 2.50

Knabensommerkleidung

Knaben-Tiroler- und Wanderhosen 2.95 2.65 2.25 1.95 1.—
 Knaben-Jacken Leine, Flanell 4.30 4.— 2 95 2 70 1 60
 Knaben-Schillerhemdblusen blau und beige 2 10 1 75 1 65
 Spiel-Anzüge u. Ruffenkittel in verschiedenen Farben, je nach Größe 2 35 1 85 1 10 90
 Knaben-Waschblusen von 90 an Knaben-Waschanzüge von 2 40 an Tirolerhosenenträger 85 75 68 60 55 50
 Schulterriemen 1.— 88 60 55
 Knabenhosenenträger 60 50 40

Handarbeitskleider Schürzen

Kleider genäht, aufgezeichnet, Rohneffel, ärmellos, 45—80 von 70 bis 1 20
 Nessel, bunt, mit Buffärmel 45—60 von 80 bis 90
 Crepe Seidenglanz mit Buffärmel 45—60 von 95 bis 1 15
 Popeline mit Stocknärmel 70—80 1 55
 Damen-Kleider genäht, aufgezeichnet, Rohneffel, mit kurzem Arm Größe 40—42 44 46 48 1 50 1 60 1 65 1 75
 Panama mit Buffärmel 42—46 2 70
 Schürzen genäht, aufgezeichnet, Rohneffel, Größe 45—80 von 25 bis 60
 Nessel farbig, Größe 45—80 von 38 bis 95
 Crepe Seidenglanz mit Hohlraum Größe 65—95 von 1.— bis 1 50

Damen-Hüte u. Mützen

Damen- u. Backfisch-Sommerhüte allerneueste Formen in la Fiorina Pedaline Celltagal, Schleuderstroh in vielen Farben flotte Bandgarnituren 5.— 4 80 4 50 3 95 2 95 2 85 2 50
 Damen- u. Backfischkappen verschiedene Strohart und Farben 5.— 3 80 2 95 2 65 2 50
 Kinder-Strohüte Glockenform 1 75 1 25
 Kinderstapperhüte Rips und Panama 1 75 1 45 1 15 1.—
 Stroh-Viskasmützen in vielen Farben 1.— 80 70
 Stroh-Viskasmützen m. Angora-Wolle 1 50 1 35 1 25
 Celltagal-Mützen 1 95 1 15
 Strohkappen flotte Formen 2 25 1 50 1 25 95

Kinder-Wäsche

Knaben-Hemden Schirting 1/4 Arm 1 35 1 20 1.— 75 60
 Knaben-Nachthemden Schirting mit farbiger Paspol 2 60 2 30 2.— 1 40
 Knaben-Hemdhojen Tritot 2 15 1 85 1 45 1 30
 Knab.-Schillerhemden fbg. 2 50 2 15 1 80 1.—
 Knaben-Schillerhemden Panama weiß 2 25 1 75 1 50
 Knaben-Hemden mit Selbstbinder farbig 1 25 1 20 1 10
 Mädchen-Waschluchshemden Schirting mit Stickerie oder Klöppelspitze 1 20 1 10 95 75 65 60 55 48 45
 Mädchen-Brinzehemde Schirting mit Klöppelsp. u. Einf. 1 80 1 60 1 35 1 15 1.— 90
 Mädchen-Nachthemden Schirting mit Stid. od. bl. Besatz 2.— 1 85 1 75 1 50 1 30 1 10

Modewaren

Damen-Kragen in spitzen u. runden Formen, moderne Ausführung in Mattcrepe, Hammer Schlag, Glasbatist, Marocaine u. Crepe Georgette 1 5 1 30 1 20 1 15 1.— 95 85 80 75 55 30
 Damen-Kragen mit Manschetten 3 75 3 30 2 95 2 25 1 95 1 80 1 50 1.—
 Kinder-Kragen Seidenrips und Marocaine bestickt und Marocaine bestickt 30 28 25 20 18
 Kragenblenden in Hammer Schlag, Marocaine, Glasbatist, Spachtel 1 80 1 35 1.— 95 85
 Wachstuch- und Ladvürtel 25 22 20 18 15
 Wildleder- u. Metallgürtel 1 25 95 75 60 40

Schirme

Damen-Schirme kunstseide bunt 6 50 5 50 4 90 3 95 2 95
 Damen-Schirme schwarz baumwolle 3 85 2 95 1 95
 Damen-Schirme schwarz halbseide 6 50 5 50 4 50
 Frauenschirme schwarz baumwolle 3 85 2 95
 Frauenschirme schwarz halbseide 6 50 5 50 4 50
 Herren-Schirme h'wolle 3 75 1 95
 Herr.-Schirme h' seide 6 80 5 50 4 90
 Kinder-Schirme schwarz 2.— 1 50 1.—
 Kinder-Schirme bunt 2 95 2 80 2 50 2 25
 Spazierstöcke 2 65 2 25 1 65 1.— 68

Herren-Artikel

Herren-Oberhemd weiß durchgemustert 5 50 4 15 3 30 2 95 1 95
 Herren-Sporthemd mit festem Kragen und Binder 2 95 2 75 2 50 2 25
 Herren-Sporthemd mit festem Kragen einfarbig 5 90 4 75 4 40 3 50
 Netz-Unterjacken 1 20 1 10 80 65
 Unterhosen baumwolle und Macco 2 35 1 85 1 55 95 88
 Polohemden 1/4 Arm 1 25 1 20 1 10
 Sportmützen 1.— 75 50
 Sporthüte 2 85 1 95
 Strohhüte 1 65 1 10 1.—
 Selbstbinder 1 95 1 50 1.— 75 58 45 25
 Sportstrümpfe baumwolle und Wolle 1 85 1 65 1 50 1.— 50
 Fantastiesocken 1.— 88 65 50
 Sportgürtel 1.— 75 45 25

Sommer-Stoffe

Wollmouffeline in moderner Ausmusterung 1 70 1 45 1 25 95
 Washkunstseide geschmackvolle Muster 95 75 45 38
 Washmouffeline großes Sortiment, moderne Muster 75 65 45 38
 Dirndl crepe kariert, für Haus- und Gartenkleider 65 55
 Beiderwand gestreift und einfarbig, für praktische Kleider und Schürzen 75 68 50 35
 Mattcrepe einfarbig, das von der Mode bevorzugte Gewebe 2 50
 Crepe Flamenga Wolle mit Kunstseide, 95 cm breit 2 25
 Kunstseiden-Marocaine circa 100 cm breit, für Blusen und Kleider 1 95
 Rohseide 2 95 2 50 2 15 1 95 1 15
 Crepe-Marocaine moderne Muster 2 95 2 65 2 35 2.—
 Agfa Travis Washkunstseide für elegante Wäsche und Blusen 1 50
 Sporttuch 80 cm breit 95
 Waschraps indanthrenfarbig, Ia Qualität 1 10
 Trachtenkretonne 80 cm breit für Schürzen u. Kleider 88 80 75 58
 Panama 80 cm breit, indanthrenfarbig 75 48

Schürzen

Damen-Schürzen Worts-wederart 1 45 1 10
 Damen-Schürzen extra weit 2 95 2 75 2 65
 Damen-Zumper-Schürzen bunt Cretonne 1 35 1 20 1.— 75 58 50
 Damen-Zumper-Schürzen extra weite Form 2 85 2 50 1 95 1 75
 Knaben-Schürzen 95 75 68 60 35
 Mädchen-Schürzen 1 40 1 25 1 10 1.— 75
 Servier-Schürzen weiß 2 85 2 40 1 95 1 65 1 45 1 35 1 25 1.— 95
 Lüster-Schürzen 2 90 2 85 2 10

Berufskittel

Ber.-Kittel aus Zefir, Wickelform m. Blende, langer Arm 1 95
 Ber.-Kittel aus jasperierten Stoffen mit bunt. Kevers u. Blenden, l. Arm 3 75 3 50 2 95
 Ber.-Kittel ohne u. 1/2 Arm aus Zefir und jasperierten Stoffen 2 95 1 95 1 45
 Ber.-Kittel weiß Cretonne u. Linon, ohne Arm, Wickelform 1 75 1 45
 Ber.-Kittel weiß, langer Arm Cretonne, Wickel u. Knopfform 2 50 2 25
 Kinder-Ber.-Kittel o. Arm v. 95-1 60

Bade-Artikel

Badeanzüge in verschiedenen modernen Ausführungen 4 50 3 75 3 10 2 80 1 95 1 15 85
 Kinder-Badeanzüge h'wolle 95 85 75 65 60
 Kinder-Badeanzüge Wolle 2 40 2 20 2.— 1 85
 Badehosen schwarz, weiß u. blau von 45—75
 Bade-Mäntel die letzten Neuheiten 9 30 7 50 6 75 5 90 5 50 5.—
 Bade-Mützen in großer Auswahl 95 75 58 38 25 15
 Badegürtel 50 30 25
 Bade-Rollen 2 10 1 50 1 35 1.— 75
 Bade-Schuhe aus Gummi mit Spange Größe 21—35 36—46 50 60
 Bade-Schuhe aus Gummi m. Knopfschluß Größe 29—35 36—41 42—45 75 85 95

Pullover

Herren-Pullover ohne Arm 2 85 2 30 1 85 1 50 95
 Damen-Sport-Pullover ohne Arm 3 50 2 95 2 25 1 65
 Damen-Pullover 1/4 Arm in verschiedenen Ausführungen 4 75 4 50 3 30 2 95 2 75 2 20 1 15
 Damen-Pullover langer Arm in vielen Farben 4 90 4 40 3 95 3 30 1 25
 Damen-Jäckchen kurze Form 3 95
 Mädchen-Pullover reine Wolle 1/4 Arm 2 75 2 50 2 25 1 80 1 65
 Knaben-Pullover ohne Arm baumwolle 1 60 1 30 1 15 95 70
 Knaben-Pullover ohne Arm reine Wolle 2 30 2 10 1 90 1 65 1 50
 Kinder-Poloblusen 1/2 Arm 85 80 75 68 45
 Kinder-Poloblusen 1/4 Arm 1 65 1 50 1 40